AVIFAUNISTIK IN BAYERN • Band 3 • Heft 1, S. 23–39, August 2006
© 2006 Ornithologische Gesellschaft in Bayern e. V. – ISSN 1613-5334
©Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

Die Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes und der Regentalaue zwischen Cham und Pösing (Oberpfalz) in den Jahren 2002 bis 2005

Peter Zach[1)]

Zusammenfassung

Das ca. 15 km² große Regentalgebiet erstreckt sich zwischen den Ortschaften Pösing im Westen und der Stadt Cham im Osten. Im Zentrum des Gebiets liegt das Rötelseeweihergebiet, am Nordrand das Thierlsteiner Auholz. Die Kernzone der Regentalaue besteht aus zahlreichen Weihern und wechselfeuchten bis nassen Wiesen entlang des Regens. Das Untersuchungsgebiet ist der zentrale Bestandteil des Feuchtgebiets internationaler Bedeutung IBA BY002. Im vorliegenden Bericht werden ausgewählte Vogelarten der Jahre 2002 bis 2005 vorgestellt. Insgesamt wurden 229 Arten nachgewiesen, von denen 121 sicher bzw. wahrscheinlich brüteten. Status, Häufigkeit und jahreszeitliches Auftreten werden kurz beschrieben. Fünf Arten (Kanadagans *Branta [c.] canadensis*, Kolbenente *Netta rufina*, Kormoran *Phalacrocorax [c.] carbo*, Stelzenläufer *Himantopus [h.] himantopus* und Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*) brüteten erstmals im Gebiet, sechs Arten (Streifengans *Anser indicus*, Nimmersatt *Mycteria ibis*, Steppenweihe *Circus macrourus*, Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*, Schwalbenmöwe *Xema sabini* und Stelzenläufer *Himantopus [h.] himantopus*) wurden zum ersten Mal überhaupt nachgewiesen.

Summary

The Regental area, a region of about 15 km², extends from Pösing to Cham, the Rötelseeweihergebiet lying in the centre, the Thierlsteiner Auholz in the northern part. The core area of the Regental floodplain is characterized by numerous ponds and by wet meadows along the river Regen. The Regental area is a major conservation project and the main part of the Important Bird Area IBA BY002. In this report selected bird species recorded from 2002 to 2005 are described. 229 species have been recorded, 121 of which were breeding or probably breeding. Information on status, frequency and phaenological appearance is given. Five species (Greater Canada Goose *Branta [c.] canadensis*, Red-crested Pochard *Netta rufina*, Great Cormorant *Phalacrocorax [c.] carbo*, Black-winged Stilt *Himantopus [h.] himantopus* and Mediterranean Gull *Larus melanocephalus*) were recorded breeding for the first time, while first records for the area ever concern sightings of six species (Bar-headed Goose *Anser indicus*, Yellow-billed Stork *Mycteria ibis*, Pallid Harrier *Circus macrourus*, Parasitic Jaeger *Stercorarius parasiticus*, Sabine's Gull *Xema sabini* and Black-winged Stilt *Himantopus [h.] himantopus*).

Peter Zach, St.-Martin-Straße 4, D-94357 Konzell; E-Mail: Peter_Zach@web.de

Einleitung

Das Rötelseeweihergebiet und das Regental zwischen Cham und Pösing, Landkreis Cham, ist der zentrale Bestandteil des Feuchtgebiets internationaler Bedeutung IBA BY002. In der Oberpfalz stellt es neben dem Donautal und dem Schwandorf-Schwarzenfelder Weihergebiet den bedeutendsten Lebensraum für Vögel dar. Für die Gilde der Wasser- und Wiesenvögel reicht die Bedeutung weit über den ostbayerischen Raum hinaus. Für einzelne Arten wie z. B. Schnatterente *Anas strepera*, Schwarzhalstaucher *Podiceps [n.] nigricollis*, Silberreiher *Casmerodius albus*, Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*, Uferschnepfe *Limosa limosa*, Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* oder Blaukehlchen *Luscinia svecica* zählt das Gebiet zu den wichtigsten Brut- bzw. Rastplätzen in Süddeutschland.

Über das Arteninventar, die Bestandsdynamik sowie die Phänologie der einzelnen Arten liegen seit Ende der 1970er Jahre umfangreiche Ergebnisse vor, welche auch publiziert wurden (z. B. Zach 1989, 1998 und 2002). Die planmäßige Erforschung des Gebietes reicht über 30 Jahre zurück. Seit 1971 wird es mindestens zweimal und seit 1980 mindestens dreimal pro Woche begangen. Hauptziel ist nach wie vor das Langzeitmonitoring ausgewählter Arten. Für die meisten Brut- und Rastvogelarten existieren mittlerweile lückenlose Datenreihen über einen Zeitraum von mehr als 30 Jahren.

Das Gebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt in der südlichen Oberpfalz, westlich von Cham. Naturräumlich gehört es zur Cham-Further Senke. Diese bildet hier eine schmale Pforte zwischen dem Oberpfälzer Wald im Norden und dem Bayerischen Wald im Süden. Das Kerngebiet umfasst die Flussniederung des Regens zwischen Cham und Pösing und die im 16. Jahrhundert angelegte Weiherlandschaft der Rötelseeweiher im Zentrum des Regentals. Zusammen umfasst es eine Fläche von ca. 1500 ha. Die Höhenlage schwankt zwischen 361 m ü. NN im Westen und 367 m ü. NN im Osten. Die klimatische Eigenart des Gebietes wird durch die relativ geringe jährliche Niederschlagssumme von 716 mm und einem langjährigen Temperaturmittel von 7,9 °C geprägt.

Abb. 1: Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, Juni 2002. – *The Rötelseeweiher area.* Foto: Peter Zach

 ©Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Das Untersuchungsgebiet besteht aus einem Mosaik verschiedener Lebensraumtypen. Im Wesentlichen wird es durch die drei Großlebensräume Flussaue, den Fluss Regen selbst und die Weiherlandschaft charakterisiert: Der Regen durchfließt das Untersuchungsgebiet in großen Mäanderbögen von Ost nach West und teilt es in zwei Teile. Durch das niedrige durchschnittliche Gefälle von 0,4 m/Flusskilometer sowie die weitgehend natürliche Flussdynamik des Regens kommt es während der Schneeschmelze im Bayerischen Wald und nach ergiebigen Regenfällen regelmäßig zu großflächigen Überschwemmungen. Während des Jahrhunderthochwassers vom 13. 8. 2002 überflutete der Regen die komplette Regenaue. Normalerweise erstrecken sich Hochwässer auf ca. 60 % der Talfläche. Auwald-Reste treten entlang des Regens und an Altwassern auf.

Rund 75 % des Untersuchungsgebietes bestehen aus wechselfeuchten bis feuchten Wiesen unterschiedlicher Ausprägung. Pflanzensoziologisch gehören sie überwiegend zu den Wiesenknopf-Schlangenknöterich-Wiesen *Sanguisorba polygonetum bistortae*. In flachen Mulden treten vereinzelt noch Restbestände von Fadenbinsen- *Juncetum filiformis* und Knickfuchsschwanzwiesen *Alopecuretum geniculati* auf. Typisch für die Regenaue ist ein ausgeprägtes Relief aus Buckeln und Seigen. Zahlreiche Altwässer, Sumpfstellen und Gräben durchziehen das Gelände.

Das Weihergebiet besteht aus drei voneinander getrennten Komplexen: der 60 ha großen Weihergruppe um den Großen und Kleinen Rötelsee, der 30 ha umfassenden Letten- und Angerweihergruppe – alle seit 1986 unter Naturschutz stehend – sowie dem 30 ha großen Auweiherkomplex mit den Au-, Schacky- und Bräuweihern. Mit 33,1 ha erreicht der Große Rötelseeweiher die größte Ausdehnung. Alle Weiher wurden im 16. Jahrhundert künstlich angelegt. Durch eine schonende und maßvolle Nutzung hat sich im Laufe der Jahrhunderte ein Mosaik aus verschiedenen Biotoptypen entwickelt, die von der offenen Wasserfläche über Submersgesellschaften, Schilfröhricht und Großseggenried bis hin zum Erlenbruch reichen. Vor allem am Großen und Kleinen Rötelsee sowie am Lettenweiher und neuerdings auch wieder am Anger- und Heitzerweiher dehnen sich große Verlandungsgesellschafen mit den Leitarten *Phragmites communis, Typha latifolia, Carex elata, C. gracilis, C. lasiocarpa und Iris pseudacorus* aus.

Neben den aufgeführten Lebensräumen spielen für den Artenreichtum vor allem das an der nördlichen Peripherie gelegene Thierlsteiner Auholz sowie der Schlosspark südlich der Letten- und Angerweiher eine herausragende Rolle.

Naturschutzgroßprojekt Regentalaue

Das Regental zwischen Cham und Pösing war von 1989 bis 2003 Teil des Bundesförderprogramms zur „Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung" Träger des Projekts ist der Landkreis Cham. Seit 1989 wurden ca. 400 ha Weiher-, Wiesen-, Acker- und Verlandungsflächen erworben, darunter die besonders wertvollen Rötelseeweiher. Alle Ankaufsflächen dienen seither ausschließlich naturschutzfachlichen Zielen. So werden unter anderem im Spätsommer die Wasserstände am Großen bzw. Kleinen Rötelsee abgesenkt, um Rastplätze für durchziehende Arten zu schaffen. In der Regenaue wurden zur Verbesserung des Auenreliefs zahlreiche Flachtümpel, Mulden- und Seigensysteme angelegt. Auf den Wiesen findet darüber hinaus keine Düngung mehr statt. Zwischen Mitte März und Ende Juni herrscht Bewirtschaftungsruhe.

Durch den Ankauf der Rötelseeweiher und der angrenzenden Flächen entstand an den Rötelseeweihern ein Eigenjagdrevier des Landkreises. Als Folge davon ruht seit dem 1. April 2004 die Jagdausübung.

Dank

Der Autor bedankt sich bei Josef Bauer, Richard Brode, Konrad Groitl, Heribert Mühlbauer, Franz Scheurer, Johann Siegmund, Alois Stelzl, Werner Vogl, Dietmar Willomitzer, Roman Wittmann und Felix Wölfl für die Überlassung von Beobachtungsdaten. Alois Stelzl von der Unteren Naturschutzbehörde gilt darüber hinaus mein Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen des Gebietsmanagements.
Ein besonders herzlicher Dank geht an Alfons Fischer und Jutta Vogl für ihre zahlreichen Einsätze. Ohne ihre Mithilfe wäre die intensive und planmäßige Bearbeitung des Untersuchungsgebietes nicht möglich gewesen.

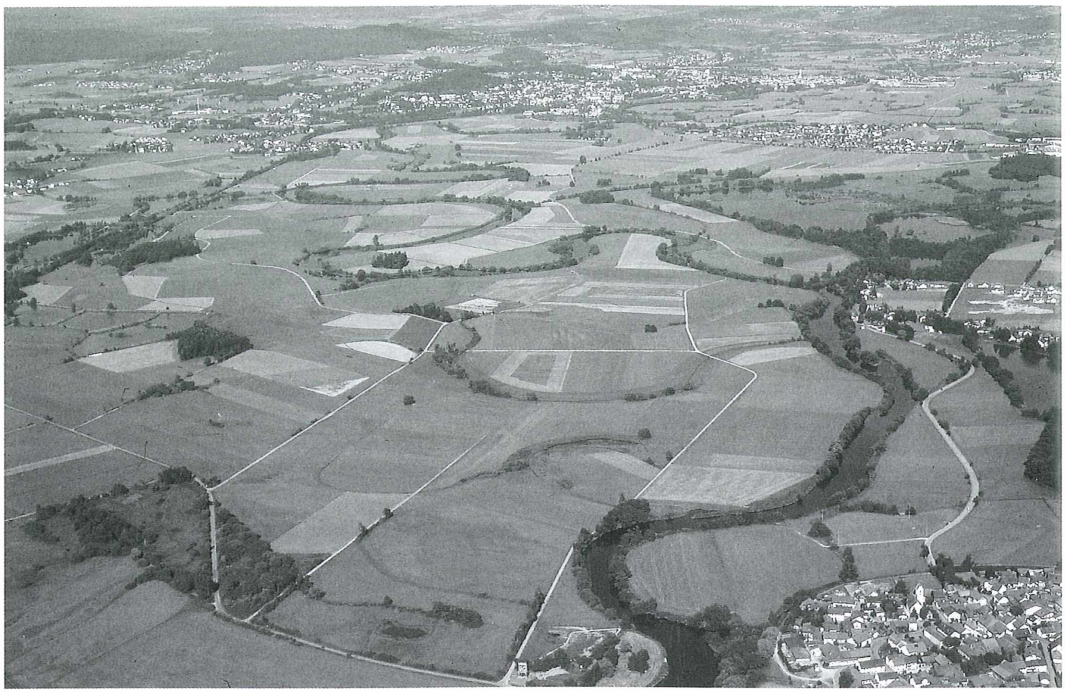

Abb. 2: Regentalaue, Kreis Cham, Juni 2002. – *The alluvial flood plain of river Regen.* Foto: Peter Zach

Ausgewählte Arten

In den Jahren 2002 bis 2005 wurden im Untersuchungsgebiet 229 Arten nachgewiesen, davon 121 Arten als sichere bzw. wahrscheinliche Brutvögel. Im Berichtszeitraum wurden Streifengans, Nimmersatt, Steppenweihe, Schmarotzerraubmöwe, Schwalbenmöwe und Stelzenläufer als für das Gebiet neue Arten nachgewiesen. Die ersten Bruten konnten bei Kanadagans, Kolbenente, Kormoran, Stelzenläufer und Schwarzkopfmöwe festgestellt werden. Damit wurden im Untersuchungsgebiet seit 1970 insgesamt 270 Arten festgestellt. Hinzu kommen acht Arten, die der Kategorie E (Gefangenschaftsflüchtling) zuzuordnen sind. Im folgenden Bericht wird eine Auswahl überregional bedeutsamer Daten in systematischer Reihenfolge nach Barthel & Helbig (2005) dargestellt.

Abkürzungen
ad. = adult
BAK = Bayerische Avifaunistische Kommission
BP = Brutpaar(e)
GG = Grundgefieder
imm. = immatur, unausgefärbt
Ind. = Individuum/Individuen
KJ = Kalenderjahr, z. B. 1. KJ, 2. KJ
M = Männchen
PK = Prachtkleid
SK = Schlichtkleid
W = Weibchen
* = Nach der Meldeliste der BAK zu dokumentierende Arten, Unterarten und Hybriden (Bayerische Avifaunistische Kommission 2002). Diese Beobachtungen fanden nur dann Eingang in den Bericht, wenn Dokumentationen eingereicht und von der BAK bereits anerkannt worden sind. Im Falle von Arten, Unterarten und Hybriden, die zusätzlich auch Bestandteil der nationalen Meldeliste sind (Deutsche Seltenheitenkommission 2001), erfolgt die Erwähnung vorbehaltlich einer möglichen Revision durch die Deutsche Seltenheitenkommission.

Singschwan *Cygnus cygnus*
Im Berichtszeitraum nur zwei Nachweise: 2 ad. und 1 Ind. im 2. KJ am 6.1.2003 in der überschwemmten Regenaue (Jutta Vogl, Peter Zach) sowie 2 ad. und 4 Ind. im 1. KJ am 20.11.2004 am Großen Rötelsee (Alfons Fischer, Peter Zach). Im Vergleich zu den 1980er und frühen 1990er Jahren deutlicher Rückgang der Rastzahlen (Zach 1984).

Schwarzschwan *Cygnus atratus*
Zweiter Nachweis für das Untersuchungsgebiet: 1 ad. vom 27.9.2004-5.2.2005 am Großen Rötelsee und in

 ©Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

einem Winterrapsfeld südlich des Kleinen Rötelsees (Peter Zach, Alfons Fischer, Alois Stelzl, Jutta Vogl).

Streifengans *Anser indicus*
Im Untersuchungsgebiet erstmalig nachgewiesen, jedes Mal am Großen Rötelsee: 2 Ind. am 29.5.2002 (Jutta Vogl), 1 Ind. vom 8.-16.6.2002 (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl) und 1 Ind. am 20.4.2003 (Jutta Vogl).

Kanadagans *Branta [c.] canadensis*
Nach zwei Übersommerungen erstmals 2005 als Brutvogel festgestellt: 1 BP am 28.5.2005 mit einem frisch geschlüpften Jungvogel am Lettenweiher (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl). Nach drei Wochen verschwand der Jungvogel spurlos.

Weißwangengans *Branta [canadensis] leucopsis*
1 ad. vom 2.2.-13.3.2002 am Lettenweiher (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl) stellt den dritten Nachweis für das Untersuchungsgebiet dar.

Saatgans *Anser [f.] fabalis*
Alljährlich in sehr unterschiedlicher Zahl auftretend. Recht starker Einflug im Winter 2002/2003 mit maximal 116 Ind. am 11.1.2003 (Peter Zach, Alfons Fischer), in den übrigen Jahren nur Einzelvögel bzw. kleinere Trupps. Bevorzugte Aufenthaltsorte sind in der Regel Wintergetreide- und Winterrapsfelder. Im Untersuchungsgebiet konnten bisher nur Vögel der Unterart *rossicus* festgestellt werden.

Blässgans *Anser [erythropus] albifrons*
Zwei für das Gebiet außergewöhnlich große Trupps mit 15 Ind. am 9.1.2003 (Alfons Fischer, Jutta Vogl) und 42 Ind. (davon 15 im 2. KJ) vom 15.-16.2.2004 (Peter Zach, Dietmar Willomitzer). Ansonsten nur Beobachtungen von bis zu 5 Ind. zwischen 12.10. und 17.5. mit Schwerpunkt im Januar und Februar.

Graugans *Anser anser*
Regelmäßiger Brutvogel mit 1-5 BP: 2002 2 BP mit 6 bzw. 1 pulli, 2003 1 BP mit 4 pulli, 2004 5 BP mit insgesamt 25 pulli, und 2005 3 BP mit insgesamt 17 pulli. Von den insgesamt 53 pulli erreichten 47 (= 88,7 %) das flugfähige Alter. Große Trupps mit bis zu 104 Ind. am 4.11.2004 (Alfons Fischer) halten sich mittlerweile in allen Monaten, insbesondere im März und April sowie von Juli bis November, im Gebiet auf.

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*
Nach der erfolglosen Brut 1996 erstmals wieder mehrere Beobachtungen: 2-6 Ind. vom 23.11.-20.12.2003 (maximal 6 Ind. am 28.11., Peter Zach), 1 Ind. am 7.2.2004 (Peter Zach), 1-2 Ind. vom 3.-10.4.2004 (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl) und 1 Ind. am 14.5.2005 (Peter Zach, Alfons Fischer) an verschiedenen Plätzen im Untersuchungsgebiet.

Brandgans *Tadorna tadorna*
Regelmäßiger und zunehmender Gast vor allem in den Monaten April/Mai und Juli bis September, einzelne Nachweise auch aus den Monaten Februar und März. Meistens handelt es sich um Einzelvögel, mit Ausnahme eines Trupps von 6 Ind. am 4.7.2004 am Großen Rötelsee (Alfons Fischer).

Rostgans *Tadorna [f.] ferruginea*
Im Gegensatz zu den 1990er Jahren deutlich weniger Beobachtungen: 1 Paar vom 20.-21.3.2003 am Großen Rötelsee (Peter Zach), 1 Paar am 24.6.2003 am Großen Rötelsee (Jutta Vogl) sowie 1 M am 2.4.2005 am Kleinen Rötelsee (Peter Zach) und am 14.5.2005 in der Regenaue (Peter Zach, Alfons Fischer).

Mandarinente *Aix galericulata*
Zunahme der Beobachtungen: 1 W und 3 flügge Jungvögel am 21.7.2004 am Angerweiher (Peter Zach), wo die Jungvögel bis zum 7.8.2004 blieben (Peter Zach, Alfons Fischer). Daneben 2 M und 2 W am 11.9.2004 am Lettenweiher (Peter Zach, Alfons Fischer, Karlheinz Pöllet), 1 M und 2 W am 10.3.2005 am Regen (Alfons Fischer), und 1 M am 19.6.2005 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Brautente *Aix sponsa*
Ähnlich wie bei der Mandarinente Zunahme der Nachweise: 1 M vom 2.-16.11.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer), 1 M und 1 W am 10.1.2004 am Regen bei Untertraubenbach (Peter Zach), 2 M und 2 W vom 14.-17.2.2004 am Angerweiher (Peter Zach, Alfons Fischer), 1 M am 26.2.2004 am Lettenweiher (Alfons Fischer), 1 M am 31.3.2004 am Großen Rötelsee (Peter Zach), 1 Jungvogel am 14.8.2004 am Lettenweiher (Peter Zach), sowie 1 M und 2 W am 11.9.2004 am Lettenweiher (Peter Zach, Alfons Fischer, Karlheinz Pöllet).

Schnatterente *Anas strepera*
Regelmäßiger Brutvogel in sehr unterschiedlicher Zahl, insbesondere am Großen und Kleinen Rötelsee sowie seit dem Abfischen auch wieder am Letten- und Angerweiher. Im Vergleich zu den 1990er Jahren mit maximal 25 BP 1997 Rückgang des Brutbestandes auf 12 BP 2002, 10 BP 2003, 7 BP 2004 und 12 BP 2005. Regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr und Herbst, Höhepunkt gewöhnlich im März bzw. September/Oktober. Maximal 275 Ind. (150 M, 125 W) am 25.3.2005 (Peter Zach). Deutliche Zunahme der Herbstzahlen seit dem Einstellen der Wasservogeljagd an den Rötelseeweihern im Jahre 1990 (Geiersberger & Zach 1997). Bisheriges Maximum: 490 Ind. am 3.10.1995 (Peter Zach).

Pfeifente *Anas [p.] penelope*
Regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr und Herbst

mit Schwerpunkt im März und Oktober/November. In den letzten Jahren waren Einzelvögel auch während der Brutzeit anwesend. Höchstzahlen: 58 am 20.3.2005 (Alfons Fischer) und 56 am 19.11.2002 (Peter Zach). Heim- und Wegzug halten sich in etwa die Waage. Das bisherige Maximum datiert vom 17.11.1998 mit 118 Vögeln (Peter Zach).

Krickente *Anas [c.] crecca*
Unregelmäßiger Brutvogel mit 1-2 BP. Bevorzugt kleine, deckungsreiche Gewässer. Bruthinweise liegen von Letten-, Heitzer- und den Auweihern vor. Letzter Brutnachweis: 1 W mit 4 pulli am 21.5.2003 am Heitzerweiher (Peter Zach). Regelmäßiger Frühjahrs- und Herbstdurchzügler mit maximal 510 Ind. am 18.9.2005 am Großen Rötelsee (Alfons Fischer).

Stockente *Anas [p.] platyrhynchos*
Regelmäßiger Brutvogel mit 39-44 BP an allen Gewässern. Bestand im Vergleich zu den 1980er und 1990er Jahren deutlich zunehmend. Tritt im Herbst regelmäßig in über 1000 Ind. auf, maximal 1766 Ind. am 12.10.2002 (Peter Zach). Profitiert ähnlich wie die Schnatterente von der Jagdruhe an den Rötelseeweihern.

Spießente *Anas [a.] acuta*
Regelmäßiger Gast in sehr unterschiedlicher Zahl, insbesondere im März und Oktober/November. Maximal 30 Ind. (17 M, 13 W) am 20.3.2005 am Großen Rötelsee (Alfons Fischer). Bisheriges Maximum: 75 Ind. am 2.11.1998 am Kleinen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer).

Knäkente *Anas querquedula*
Regelmäßiger Brutvogel mit 4-5 BP. Diese schwer zu erfassende Art brütet vor allem an kraut- und deckungsreichen Gewässern, bevorzugt am Kleinen Rötelsee und am Heitzerweiher. Population seit Jahren stabil. Im Berichtszeitraum gelangen jährlich Nachweise von 3-5 Jungvögel führenden Weibchen. Die Durchzugszahlen liegen deutlich unter den Vorjahrswerten. Durchzugshöhepunkte sind im Frühjahr die erste und zweite Aprildekade mit dem Maximum des Berichtszeitraums von 54 Ind. (31 M, 23 W) am 1.4.2003 (Peter Zach), im Herbst die zweite August- und erste Septemberhälfte. Bisheriges Maximum: 84 Ind. am 10.4.1982 (Peter Zach).

Löffelente *Anas [c.] clypeata*
Unregelmäßiger Brutvogel vor allem an der Teichgruppe Rötelsee. 1 W mit 6 pulli am 12.6. 2003 am Kleinen Rötelsee (Peter Zach), 1 verleitendes W am 7.6.2005 am Kleinen Rötelsee ohne Nachweis von pulli. Seit den 1970er und 1980er Jahren Halbierung des ohnehin kleinen Bestandes. Regelmäßiger Durchzügler vor allem in der ersten und zweiten Aprildekade sowie von Mitte September bis Mitte Oktober. Maximum: 86 Ind. (48 M, 38 W) am 11.4.2004 (Alfons Fischer). Abnahmetrend seit Ende der 1990er Jahre. Bisheriges Maximum: 170 Ind. am 17.9.1994 (Peter Zach).

Kolbenente *Netta rufina*
Neuer Brutvogel und zunehmender Sommergast. 1 W mit 2 pulli am 11.6.2004 am Kleinen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer). Beide Jungvögel verschwanden im Alter von ca. 2 Wochen. 2005 2 BP, 1 W am 2.7 mit 4 frisch geschlüpften pulli am Großen Rötelsee. In der Zeit vom 4.-6.7. Verlust von 3 pulli, am 19.7. war auch der letzte Jungvogel verschwunden. Maximum: 7 Ind. (3 M, 4 W) am 9.4.2005 am Kleinen Rötelsee und Lettenweiher (Peter Zach, Alfons Fischer).

Moorente *Aythya nyroca*
Mit nur zwei Nachweisen deutlich seltener als in früheren Jahren: 2 Ind. (1 M, 1 W) vom 4.-5.6.2002 am Bräuweiher (Peter Zach) und 1 M vom 3.-31.8.2002 am Bräuweiher und Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer).

Tafelente *Aythya ferina*
Regelmäßiger Brutvogel mit 26–50 BP. Brutbestand und Bruterfolg stark vom Fischbestand an den Weihern abhängig. Hohe Hecht- und Cyprinidenbestände verringern die Attraktivität als Brutgewässer. Am Letten- und Angerweiher führte die Zunahme der Fischpopulation, insbesondere des Hechtbestandes, zu einem Zusammenbruch der Bestände. Am Großen und Kleinen Rötelsee nach Rückkehr zum 2–3-jährigen Abfischrhythmus Erholung der Population. Frühjahrsrastbestände seit Jahren rückläufig, mit zuletzt nur noch maximal 207 Ind. am 23.3.2002 (Peter Zach). In den 1980er und frühen 1990er Jahren in der Regel über 300 Ind., maximal 646 Ind. am 14.3.1981 (Peter Zach).

Reiherente *Aythya fuligula*
Regelmäßiger Brutvogel mit 42-58 BP. Population gegenwärtig stabil, im Vergleich zu den 1980er Jahren aber leichter Rückgang. Nach wie vor häufigste Tauchente des Untersuchungsgebietes. Gegenüber zu hohen Fischbeständen reagiert die Art ähnlich wie die Tafelente. Bei den Rastzahlen zeichnet sich eine Stabilisierung bei 200-300 Ind. ab, maximal 271 Ind. am 22.3.2005 (Peter Zach). Die früheren Höchstwerte lagen bei 300-500 Ind., maximal 490 Ind. am 28.4.1979 (Peter Zach).

Bergente *Aythya marila*
Weiterhin sehr seltener Gast, drei Nachweise: 1 Ind. im 1. KJ am 9.11.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach), 1 ad. M am 22.3.2003 am Schacky-Weiher (Peter Zach), und 1 M im 2. KJ vom 10.-31.5.2005 am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl).

 ©Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Schellente *Bucephala clangula*
Regelmäßiger Wintergast am Regen und insbesondere am Großen Rötelsee, wo am Abend Balz- und Schlafplatzgesellschaften gebildet werden. Einzelne Ind. sind auch regelmäßig im Mai, Juni und Juli anzutreffen. Seit Anfang der 1990er Jahre deutliche Zunahme der Winterzahlen. Neues Maximum mit 186 Ind. (89 M, 97 W) am 7.2.2004 am Großen Rötelsee (Peter Zach). Seit 20 Jahren existiert ein Brutvorkommen von 3-5 Paaren 12 km westlich des Untersuchungsgebietes im Neubäuer Weihergebiet (2005 5 Jungvögel führende W, Peter Zach).

Zwergsäger *Mergellus albellus*
Regelmäßiger Wintergast in zunehmender Zahl vom 9.11.-26.3. in bis zu 11 Ind. insbesondere am Regen und am Großen Rötelsee. Neues Maximum mit 3 M und 8 W am 21.2.2004 (Peter Zach). Weitere bemerkenswerte Trupps: 2 M und 5 GG am 23.12.2002 in der überschwemmten Regenaue (Peter Zach), 3 M und 6 W am 7.2.2004 am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer) sowie 1 M und 7 W am 18.3.2003 am Großen Rötelsee (Peter Zach). Insgesamt 113 Daten mit 234 Ind., davon 68 M im Prachtkleid (= 29,1 %).

Gänsesäger *Mergus merganser*
Regelmäßiger Wintergast mit maximal 156 Ind. (69 M, 87 W) am 21.2.2004 (Peter Zach). Überwinterungszahlen seit Mitte der 1990er Jahre wieder leicht abnehmend. Bildet wie die Schellente Balz- und Schlafplatzgesellschaften am Regen bzw. Großen Rötelsee.

Mittelsäger *Mergus serrator*
Unregelmäßiger Gast im Oktober und November in abnehmender Tendenz. Fünf Daten ausschließlich vom Großen Rötelsee: 1 M im 1. KJ am 25.10.2002 (Peter Zach), 3 GG am 28.10.2002 (Peter Zach), 2 GG am 2.11.2002 (Peter Zach, Alfons Fischer) 1 GG vom 6.-16.11.2002 (Peter Zach, Alfons Fischer) und 1 W am 7.10.2003 (Peter Zach).

Wachtel *Coturnix [c.] coturnix*
Regelmäßiger Brutvogel in Getreidefeldern und neuerdings vermehrt in extensiv bewirtschafteten Wiesen mit spätem Mahdzeitpunkt und Düngeverbot. Profitiert stark von der Wiesenextensivierung im Rahmen des Naturschutzgroßprojektes Regentalaue. Deutliche Zunahme seit den 1970er und 1980er Jahren von 3-5 auf nunmehr 16-30 rufende Männchen.

Rebhuhn *Perdix [p.] perdix*
Regelmäßiger Brutvogel mit hoher Dichte im Ostteil des NSG Rötelseeweiher bzw. den östlich anschließenden Ackerflächen. Bestandszunahme auf einer 1000 ha großen Untersuchungsfläche von 15 Paaren 2002 auf 35 Paare 2005 (3,5 Paare/100 ha). Profitiert ähnlich wie die Wachtel vom Naturschutzprojekt Regentalaue.

Zwergtaucher *Tachybaptus [r.] ruficollis*
Regelmäßiger Brutvogel an allen Weihern, bevorzugt deckungsreiche Gewässer mit niedrigem Hechtbestand. Die Population hat sich seit Beginn der 1990er Jahre verdreifacht und erreichte 2004 und 2005 mit jeweils 39 BP einen neuen Rekordwert. Hohe Siedlungsdichte an kleinen Weihern, z. B. am strukturreichen, 4,66 ha großen Laichstätter Weiher mit 6 BP 2005 (= 1,3 BP/ha), am 4,13 ha großen Heitzerweiher mit 4 BP 2004 (= 0,97 BP/ha). Zum Vergleich: Gesamtgebiet (105 ha besiedelbare Fläche) 0,37 BP/ha. Der Bruterfolg steht darüber hinaus in enger Korrelation zum Hechtbestand. In hechtfreien Gewässern sehr hoher Bruterfolg, z. B. 3,3 flügge Junge/BP am Laichstätter Weiher. Neues Maximum für das Untersuchungsgebiet: 155 Ind. am 13.8.2005 (Peter Zach).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*
Regelmäßiger Brutvogel mit 21-28 BP an Weihern ab 1,3 ha Größe. Starke Zunahme im letzten Jahrzehnt. Brutbestand und Bruterfolg stark von Größe der Hechtpopulation und Kleinfischangebot abhängig.

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*
Im Berichtszeitraum nur vier Beobachtungen, alle am Großen Rötelsee, und damit wesentlich seltener als in früheren Jahren: 1 ad. im PK am 24.4.2002 (Peter Zach), 1 Ind. im 1. KJ vom 5.-6.9.2002 (Peter Zach), 1 Ind. im 1. KJ am 16.11.2002 (Peter Zach, Alfons Fischer) und 4 Ind. im 1. KJ am 23.8.2005 (Peter Zach).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*
Nur ein Nachweis: 1 Ind. im PK am 29.4.2005 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Schwarzhalstaucher *Podiceps [n.] nigricollis*
Regelmäßiger Brutvogel mit 30-51 BP ausschließlich am Großen Rötelsee. Seit dem Höchststand im Jahre 1985 mit 116 BP mehr oder minder kontinuierlicher Rückgang auf 51 BP 2002, 30 BP 2003, 35 BP 2004 und 37 BP 2005. Neben überregionalen Vorgängen scheint vor allem der Fischbestand, insbesondere die Hechtpopulation, limitierend auf den Bestand zu wirken. Am Großen Rötelsee ergibt sich guter Bruterfolg regelmäßig im ersten und zweiten Jahr nach dem Abfischen.

Kormoran *Phalacrocorax [c.] carbo*
Neuer Brutvogel für das Untersuchungsgebiet: Nach einem erfolglosen Brutversuch im Jahr zuvor gab es 2002 erstmals 2 erfolgreiche BP mit 2 bzw. 3 flüggen Jungvögeln am Großen Rötelsee (Peter Zach), 2003 folgten 5 BP mit 16 flüggen Jungen, 2004 ebenfalls 5 BP mit 15 flüggen Jungen und 2005 Anstieg auf 7 BP mit 16 flüggen Jungen. Ganzjahresgast mit Höchstzahlen im März und Oktober/November. Die Rastzahlen liegen mit einem Maximum von 328 Ind. am

Abb. 3: Silberreiher *Casmerodius albus* und Graureiher *Ardea [c.] cinerea* am Großen Rötelseeweiher, Oktober 2005. – *Great Egrets and Grey Herons at the Rötelseeweiher.* Foto: Peter Zach

20.11.2002 (Peter Zach) deutlich niedriger als Ende der 1990er Jahre mit maximal 655 Ind. am 12.11.1999 (Peter Zach).

Löffler* *Platalea leucorodia*
Vier weitere Nachweise erhöhen die Zahl der Nachweise auf sieben: 1 Ind. im PK vom 14.-15.6.2003 am Kleinen Rötelsee und Heitzerweiher (Alfons Fischer, Peter Zach), 1 Ind. im PK vom 4.-6.7.2003 am Kleinen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer, Karlheinz Pöllet), 1 Ind. im SK am 2.9.2004 am Großen Rötelsee (Alfons Fischer) und 1 Ind. im 2. oder 3. KJ am 27.5.2005 am Kleinen Rötelsee (Alois Stelzl, Peter Zach).

Rohrdommel *Botaurus [s.] stellaris*
Wohl unregelmäßiger Brutvogel. Hinweise für Bruten (jeweils 1 rufendes M) liegen aus den Jahren 1999 bis 2003 und 2005 vor, alle am Großen Rötelsee. Einzeldaten existieren aus allen Monaten mit Schwerpunkt von Oktober bis Dezember. Überwinterungsversuche 2002/2003 und 2004/2005.

Zwergdommel *Ixobrychus [m.] minutus*
Hinweise für Bruten aus allen vier Beobachtungsjahren: Jeweils 1 rufendes M vom 17.5.-5.6.2002 am Großen Rötelsee und vom 24.5.-15.6.2002 am Schacky-Weiher, 2 rufende M vom 22.5.-15.6.2003 am Großen Rötelsee und am Schacky-Weiher, jeweils 1 rufendes M vom 29.5.-25.6.2004 am Schacky-Weiher und vom 17.6.-8.7.2005 am Kleinen Rötelsee (Peter Zach). Vom 20.-22.8.2002 1 Jungvogel am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer).

Nachtreiher *Nycticorax [n.] nycticorax*
Mit insgesamt 25 Daten regelmäßiger Gast vom 9.5.-10.9., Schwerpunkt Mai/Juni. Maximal 3 Ind. (2 Ind. im 2. KJ, 1 Ind. im 3. KJ) am 18.6.2002 am Heitzerweiher (Peter Zach). Seit 2001 Rückgang der Beobachtungen.

Silberreiher *Casmerodius albus*
Ganzjahresgast mit weiterhin zunehmender Tendenz. Herbstzahlen von regelmäßig über 80 Ind., neues Gebietsmaximum mit 138 Ind. am 26.10.2004 (Peter Zach). Höhepunkt des Auftretens im Herbst zwischen Anfang Oktober und Ende November, im Frühjahr zwischen Anfang und Ende März, maximal 40 Ind. am 22.3.2005 (Peter Zach). Überwintert seit 1999 mit 10-30 Ind. im Untersuchungsgebiet.

Graureiher *Ardea [c.] cinerea*
Regelmäßiger Brutvogel mit 14-24 BP, im Vergleich zu den 1990er Jahren abnehmend. Nach strengem Winter 2004/2005 Rückgang auf 14 BP. Der Bruterfolg schwankt zwischen 2,92 flüggen Jungvögeln/BP und 3,64 flüggen Jungvögeln/BP. Im Spätsommer und Herbst große Ansammlungen an den Weihern mit bis zu 152 Ind. am 30.8.2003 (Peter Zach).

Purpurreiher *Ardea purpurea*
Regelmäßiger Gast insbesondere im Mai. Hält sich bevorzugt an Gewässern mit guter Deckung auf. Sechs Nachweise: 1 ad. am 10.5.2002 am Kleinen Rötelsee (Jutta Vogl), 1 ad. vom 19.8.-5.9.2002 am Großen und Kleinen Rötelsee sowie Heitzerweiher (Peter Zach, Alfons Fischer), 1 Ind. im 2. KJ vom 8.-9.5.2003 am Großen Rötelsee und Heitzerweiher

 ©Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

(Peter Zach, Jutta Vogl), 1 Ind. im 2. KJ am 22.5.2004 am Kleinen Rötelsee (Peter Zach), 1 ad. am 6.7.2004 in der Regenaue (Alfons Fischer) und 1 ad. vom 13.-15.5.2005 am Laichstätter Weiher (Jutta Vogl, Peter Zach).

Seidenreiher *Egretta [g.] garzetta*
Regelmäßiger Gast in 1-2 Ind. insbesondere im Mai, einzelne Vögel im Juni, August und November. Sieben Nachweise: 1 ad. im PK vom 11.-15.5.2002 an einem neu angelegten Flachwasserkomplex in der Regenaue (Alois Stelzl, Peter Zach), 1 ad. vom 22.-23.8.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach, Jutta Vogl), 1 Ind. im 2. KJ vom 13.-14.5.2003 am Angerweiher (Peter Zach), 1 Ind. am 12.11.2003 am Großen Rötelsee (Jutta Vogl), 2 Ind. im 2. KJ am 31.5.2004 am Kleinen Rötelsee (Jutta Vogl), 1 Ind. im 2. KJ am 8.6.2004 am Laichstätter Weiher (Peter Zach) und je 1 Ind. im PK bzw. im 2. KJ vom 23.-31.5.2005 am Großen und Kleinen Rötelsee (Peter Zach, Jutta Vogl, Alfons Fischer). Deutlich häufiger als in den 1980er und 1990er Jahren.

Schwarzstorch *Ciconia nigra*
Regelmäßiger Gast zwischen 14.3. und 26.9., auffallende Zunahme seit Ende der 1990er Jahre. Während der Hauptdurchzugszeit im August und September vermehrt größere Trupps am Großen Rötelsee, maximal 14 Ind. im August 2003 (Peter Zach, Alfons Fischer).

Weißstorch *Ciconia [c.] ciconia*
Regelmäßiger Brutvogel: 1 BP auf dem Kirchturm in Untertraubenbach. Der Horst ist seit 1900 durchgehend besetzt. Maximum: Vom 17.-18.8.2004 ein Trupp mit 110 Ind., vorwiegend im 1. KJ, auf einem frisch gepflügten Acker nördlich des Großen Rötelsees (Peter Zach).

Nimmersatt* *Mycteria ibis*
Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet: 1 ad. vom 11.-12.9.2004 am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer, Karlheinz Pöllet).

Fischadler *Pandion haliaetus*
Regelmäßiger Frühjahrs- (23.3.–16.5.) und Herbstdurchzügler (8.8.–17.10.), außerdem Brutzeitfeststellungen von 1 Ind. vom 31.5.-1.7.2003 an den Auweihern. Maximum: Je 3 Ind. am 16.9.2003 und 16.9.2005 (jeweils Peter Zach).

Wespenbussard *Pernis apivorus*
2002–2005 1 BP im Thierlsteiner Auholz. Frühester Beleg für das Untersuchungsgebiet 1 Ind. am 19.4.2003 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Steppenweihe* *Circus macrourus*
Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet: Am 10.4.2004 gegen 16.30 Uhr ein jagendes M im 3. KJ in den Wiesen südlich der Rötelseeweiher (Peter Zach, Alfons Fischer).

Kornweihe *Circus [c.] cyaneus*
Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast (2.10.–17.4.). Bei Schneehöhen über 10 cm verbleiben in der Regel nur Einzelvögel. Starker Einflug im Winter 2003/2004 mit maximal 10 Ind. (4 M, 6 GG) am 3.1.2004 (Peter Zach).

Wiesenweihe *Circus pygargus*
Nach wie vor seltener Durchzügler: Jeweils 1 W in der Regenaue am 8.5.2002 (Peter Zach, Alfons Fischer) und am 15.9.2002 (Peter Zach). Dazu kommt ein Brutversuch in der Regenaue vom 8.–12.5.2005. Leider wurde das dort balzende Paar durch einen in der Nähe fischenden Angler gestört, was offensichtlich zum Abbruch des Brutversuches führte. Beide Vögel hielten sich in der Folgezeit in der weiteren Umgebung des Balzplatzes auf, ohne dass es zu weiterem Balzverhalten kam. Das W wurde letztmals am 6.6., das M am 13.6.2005 im Untersuchungsgebiet beobachtet.

Rohrweihe *Circus [a.] aeruginosus*
Regelmäßiger Brutvogel mit 1–2 BP am Großen Rötelsee. Seit den 1990er Jahren Rückgang um 2 BP. Die Brutplätze an Mönchs- und Lettenweiher wurden 2000 bzw. 2002 aufgegeben. Bei Niedrigwasserständen wie 2003 und 2005 Verlust der Jungvögel vermutlich durch den Fuchs. 2002 und 2004 je eine erfolgreiche Brut (2 bzw. 1 flügger Jungvogel).

Habicht *Accipiter [g.] gentilis*
Regelmäßiger Brutvogel (1 BP) im Thierlsteiner Auholz. Während des herbstlichen Vogelzuges bis zu 3 jagende Ind. an den Rötelseeweihern. Beobachtungszahlen seit 20 Jahren konstant.

Sperber *Accipiter [n.] nisus*
Regelmäßiger Ganzjahresgast. Während des herbstlichen Vogelzuges bis zu 3 Ind. an den Rötelseeweihern. Beobachtungszahlen innerhalb der letzten 20 Jahre stabil.

Rotmilan *Milvus milvus*
Regelmäßiger Gast vom 8.3.-2.11., maximal 2 Ind., Beobachtungszahlen aber seit 2002 rückläufig. Brutvogel 5 km südwestlich des Untersuchungsgebietes.

Schwarzmilan *Milvus [m.] migrans*
Nach der ersten erfolgreichen Brut mit zwei flüggen Jungvögeln 1999 am Kleinen Rötelsee 2002 und 2003 erneut 2 BP am Kleinen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer). Beide Bruten blieben jedoch erfolglos. 2004

Übersommerung eines Ind. vom 24.4.-24.8. (Peter Zach, Alfons Fischer), 2005 nur zwei Feststellungen: Jeweils 1 Ind. am 14.5. und 19.5. am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer). Rückgang der Beobachtungen seit dem Ende der 1990er Jahre.

Seeadler *Haliaeetus albicilla*
Nur drei Nachweise, alle am Großen Rötelsee: 1 imm. Ind. am 14.2.2002 (Peter Zach), 1 Ind. im 1. KJ am 23.10.2002 (Peter Zach) und 1 Ind. im 2. KJ am 21.2.2004 (Peter Zach). Beobachtungszahlen seit dem Ende der 1990er Jahre abnehmend.

Raufußbussard* *Buteo lagopus*
Unregelmäßiger Wintergast. Im Winter 2003/2004 starker Einflug mit Höhepunkt in der dritten und vierten Januarpentade, im Einzelnen: 1 ad. W am 1.1.2004, 1 Ind. im 2. KJ am 1.1.2004, 1 ad. W und 2 Ind. im 2. KJ am 6.1.2004, 1 ad. M, 1 ad. W und 3 Ind. im 2. KJ am 10.1.2004, 1 ad. M und 3 Ind. im 2. KJ am 14.1.2004, 1 ad. W und 3 Ind. im 2. KJ am 17.1.2004, 2 Ind. im 2. KJ vom 20.1.-7.2.2004, 1 ad. W und 1 Ind. im 2. KJ am 10.2.2004 und 2 Ind. im 2. KJ vom 14.-24.2.2004 (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl).

Mäusebussard *Buteo [b.] buteo*
Regelmäßiger Brutvogel mit 2-4 BP. Rückgang nach Hochwasserjahr 2002, Zunahme im Mäusegradationsjahr 2004. Winterbestand abhängig von Schneehöhe und Größe der Mäusepopulation. Im mäusereichen Winter 2003/2004 auf 1000 ha großer Zählfläche bis zu 76 Ind. am 3.1.2004 (Peter Zach).

Merlin *Falco columbarius*
Unregelmäßiger Durchzügler im Oktober und November in Einzelindividuen. Keine Winter- und Frühjahrsnachweise in den letzten vier Jahren. Im Berichtszeitraum sechs Beobachtungen: In der Regenaue 1 Ind. am 22.11.2002 (Roman Wittmann) sowie je 1 Ind. im 1. KJ am 18.10., 21.10. und 6.11.2003 (Peter Zach, Alfons Fischer) sowie je 1 ad. M am 30.10.2004 am Schacky-Weiher und am 27.11.2004 am Heitzerweiher (Peter Zach).

Rotfußfalke *Falco [v.] vespertinus*
Fünf Beobachtungen: 1 ad. W am 28.4.2002 am Bräuweiher (Peter Zach), 2 ad. W am 30.4.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach), jeweils 1 ad. M und 1 ad. W am 19.4.2003 östlich des Großen Rötelsees (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl), am 3.5.2004 am Großen Rötelsee (Peter Zach) und am 11.5.2004 am Angerweiher (Peter Zach). Zunahme der Beobachtungen. Bisheriges Maximum: 3 Ind. am 28.4.2001 (Peter Zach).

Baumfalke *Falco subbuteo*
Brutvogel 2002, 2004 und 2005 mit jeweils 1 BP im Thierlsteiner Auholz. Maximum: 4 Ind. am Abend des 24.8.2004 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Abb. 4: Schwarzhalstaucher *Podiceps [n.] nigicollis*, Juni 1996, Großer Rötelseeweiher. Der Schwarzhalstaucher ist regelmäßiger Brutvogel am Großen Rötelseeweiher. Im Berichtszeitraum konnten zwischen 30–51 Brutpaare ermittelt werden. – *Black-necked Grebes.* Foto: Peter Zach

Wanderfalke *Falco [p.] peregrinus*
Regelmäßiger Gast (3.7.-19.3.). Deutliche Zunahme der Beobachtungen in den letzten vier Jahren. 80,4 % der Vögel trugen das Jugendkleid.

Turmfalke *Falco [t.] tinnunculus*
Regelmäßiger Brutvogel mit 4-11 BP. Langfristig stabil. Starke Abnahme nach dem Hochwasserjahr 2002 von 7 auf 4 BP. Danach infolge der einsetzenden Feldmausgradation wieder Zunahme auf 9 BP 2004 und 11 BP 2005. 2004 sehr erfolgreiches Brutjahr mit 2,88 ausgeflogenen Jungen/BP. Nach dem Ende der Brutperiode ergab eine Vollzählung am 27.7.2004 51 Vögel (Peter Zach).

Kranich *Grus grus*
Regelmäßiger Durchzugsgast in zunehmender Zahl, elf Beobachtungsdaten mit 147 Vögeln. Maximal 31-51 Ind. (davon mindestens 12 Ind. im 1. KJ) vom 5.–7.11.2004 an verschiedenen Stellen in der Regenaue (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl).

Wasserralle *Rallus aquaticus*
Regelmäßiger Brutvogel. Starke Zunahme seit 1999 bis auf das Rekordmaximum von 22 rufenden Männchen 2001, seither zwischen 18 und 21 Reviere. Eine Winterbeobachtung: 1 rufendes Ind. am 31.12.2004 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Wachtelkönig *Crex crex*
Regelmäßiger Brutvogel in stark schwankender Zahl: 2002 6 rufende M, 2003 1 rufendes M, 2004 3 rufende M und 2005 4 rufende M (bisheriges Maximum: 22 rufende M 1999). Die Art bevorzugt im Untersuchungsgebiet extensiv bewirtschaftete Wiesen, in der Regel Eigentumsflächen des Landkreises bzw. Vereinbarungsflächen nach dem Bayerischen Vertrags-

 ©Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

naturschutzprogramm. Zum Schutz der Gelege und Jungvögel wird in den besetzten Revieren der Mahdzeitpunkt auf die Brutbiologie des Wachtelkönigs abgestimmt.

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*
Regelmäßiger Brutvogel insbesondere an Großem Rötelsee, Mönchsweiher, in Wiesen mit Wasser führenden Seigen und in vom Biber überstauten Feuchtwiesen. 2002 4 Rufer, ab 2003 jeweils 1 Rufer. Ansonsten regelmäßiger Durchzügler vom 13.8.-15.9., maximal 4 Ind. am 28.8.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Stelzenläufer *Himantopus [h.] himantopus*
Nach dem Erstnachweis in Gestalt eines ad. M am 4.5.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl) erfolgte vom 26.5.-14.6.2003 der erste Brutnachweis* am teilweise trockengelegten Kleinen Rötelsee, leider infolge eines Gewitterregens jedoch erfolglos. Letzte Beobachtungen des BP am 14.7 (M) bzw. 19.7. (W). Die zuvor letzte bayerische Brut hatte 1998 im niederbayerischen Donautal bei Straubing stattgefunden (Leibl & Hagemann 1998).

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*
Dritter Nachweise für das Untersuchungsgebiet: 1 ad. am 30.6.2003 am Kleinen Rötelsee (Jutta Vogl).

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*
Bis auf 2005 jedes Jahr im Herbst im Untersuchungsgebiet beobachtet, ausschließlich am Großen Rötelsee: 2 Ind. im 1. KJ vom 20.–21.9.2002 (Peter Zach, Alfons Fischer), jeweils 1 Ind. im 1. KJ am 19.9.2003 (Peter Zach), am 11.10.2003 (Peter Zach), am 28.9.2004 (Peter Zach) und am 16.10.2004 (Peter Zach, Alfons Fischer).

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*
Regelmäßiger Frühjahrsgast vom 10.2.-31.3., vorwiegend im Wiesen- und Ackergelände zwischen Haidhäuser und Scharlau. Höhepunkt des Durchzugs zwischen der zweiten und fünften Märzpentade. Mit insgesamt 57 Frühjahrsdaten mit 2393 Ind. ist der Heimzug wesentlich stärker ausgeprägt als der Wegzug. Maximalzahlen während des Heimzuges regelmäßig über 100 Ind., z. B. 102 Ind. am 16.3.2002 (Peter Zach), 134 Ind. am 9.3.2003 (Alfons Fischer), 145 Ind. am 14.3.2004 (Peter Zach, Alfons Fischer) und 182 Ind. am 24.3.2005 (Alfons Fischer). Im Herbst nur unregelmäßig, maximal 35 Ind. am 22.11.2004 im Wiesengelände südlich der Rötelseeweiher (Peter Zach). Das Untersuchungsgebiet zählt zu den wichtigsten Frühjahrsrastplätzen in Bayern, z. B. bisheriges Maximum: 388 Ind. am 22.3.1996 (Peter Zach).

Kiebitz *Vanellus vanellus*
Regelmäßiger Brutvogel in zuletzt stark abnehmender Zahl. Rückgang des Brutbestandes von 209 BP 1996 auf 165 BP 2002 und 122 BP 2005. Im Untersuchungsgebiet brütet der Kiebitz nach wie vor sehr häufig in Wiesen (Anteil am Brutbestand 2002 73,6 %, 2005 47,5 %). Seit Jahren Zunahme der Maisfeldbruten (2005 34,4 % der Paare). Hohe Siedlungsdichte und guter Aufzuchterfolg vor allem in Bereichen mit niedrigem Fuchsbestand, z. B. am Mönchsweiher 2005 20 Paare mit 42 flüggen Jungen. Siedlungsdichte 2002: 12,94 BP/100 ha bzw. 2005: 9,57 BP/100 ha. Gesamtreproduktionserfolg durch gezieltes Habitatmanagement und intensive Zusammenarbeit mit Landwirten vor Ort von 0,26 Junge/BP 2002 auf 1,07 Junge/BP 2005 zunehmend.
Durchzug im Frühjahr mit maximal 3820 Ind. am 6.3.2003 (Peter Zach), Herbstzahlen auf konstant niedrigem Niveau bis maximal 626 Ind. am 28.9.2004 (Peter Zach). Im Vergleich zu den 1980er und 1990er Jahren auffallender Einbruch.

Steppenkiebitz* *Vanellus gregarius*
Nach 1 Ind. vom 17.-18.3.1997 im Wiesengelände westlich von Haidhäuser (Jutta Vogl, Alois Stelzl) der zweite Nachweis für das Untersuchungsgebiet: 1 Ind. gemeinsam mit Kiebitzen am 17.3.2005 in den Regenwiesen (Alfons Fischer, Peter Zach, Jutta Vogl).

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*
Regelmäßiger Brutvogel mit bis zu 12 BP (2004) auf Gestaltungsflächen in der Regenaue, in trocken gelegten Weihern und 2002 auch auf dem Dach des Autohauses Scheuerer in Cham-Janahof (Franz Scheurer). Regelmäßiger Gast vom 20.3.-26.9., maximal 32 Ind. am 11.5.2004 am Anger- und Laichstätter Weiher (Peter Zach).

Sandregenpfeifer *Charadrius [h.] hiaticula*
Regelmäßiger Durchzugsgast vom 15.3.-26.6. und vom 26.7.-6.10., Maximum 5 Ind. im 1. KJ am 11.9.2005 am Großen Rötelsee (Peter Zach). Beobachtungs- und Individuenzahlen seit Mitte der 1990er Jahre rückläufig. Bisheriges Maximum: 20 Ind. vom 10.-19.9.1972 am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*
Regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr und seltener Gast in der zweiten Jahreshälfte. Höhepunkt des Durchzuges in der ersten und zweiten Aprildekade: Bis zu 15 Ind. (neues Gebietsmaximum) am 8.4.2004 in den Regenwiesen (Alfons Fischer, Alois Stelzl). Dagegen nur drei Beobachtungen aus der zweiten Jahreshälfte.

Großer Brachvogel *Numenius arquata*
Regelmäßiger Brutvogel in zuletzt stark abnehmender Zahl. Rückgang des Brutbestandes von 24 BP 1995 auf 11 BP 2004 bzw. 12 BP 2005. Beim Reproduktionserfolg kein Trend erkennbar, er hängt offensichtlich von der Populationsentwicklung der Feldmaus ab.

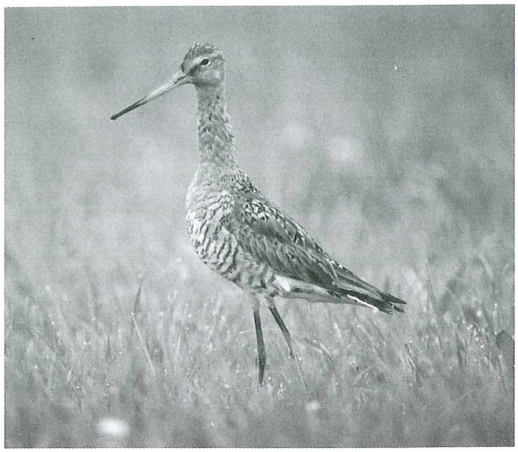

Abb. 5: Männliche Uferschnepfe *Limosa limosa* im Prachtkleid, Mai 2000, Regentalaue. Die Uferschnepfe ist regelmäßiger Brutvogel mit 5-6 Brutpaaren im Feuchtwiesengelände zwischen Michelsdorf und Cham. – *Male Black-tailed Godwit.* Foto: Peter Zach

Niedrige Feldmausbestände führen in der Regel zu geringen Reproduktionsraten. So sank nach dem Jahrhunderthochwasser im August 2002 der Reproduktionserfolg auf ein Rekordtief von 0,21 Jungen/BP. Im Mäusegradationsjahr 2004 dagegen wieder Anstieg auf 1,0 Junge/BP. Im März große Schlafplatztrupps in Flachgewässern bzw. Bruchäckern, allerdings auch hier Rückgang seit Mitte der 1990er Jahre. Im Berichtszeitraum maximal 86 Ind. am 16.3.2002 (Peter Zach, Jutta Vogl), bisheriges Maximum: 160 Ind. am 30.3.1995 (Peter Zach). Zwei Winterbeobachtungen in der Regenaue: 2 Ind. am 3.1.2004 (Peter Zach, Alfons Fischer) und 1 Ind. am 17.2.2004 (Peter Zach).

Uferschnepfe *Limosa limosa*
Regelmäßiger Brutvogel mit 5-6 BP. Brutbestand seit 1990 konstant bei 4-7 BP. Im Vergleich zu den 1970er Jahren mit maximal 15 BP 1975 Rückgang um über 50 %. Brütet seit dem Rückzug aus dem traditionellen Brutgebiet in der Regenaue nördlich von Untertraubenbach ausschließlich im Feuchtwiesengelände zwischen Michelsdorf und Cham. Kennzeichnend für dieses Gebiet sind eine sehr niedrige Fuchsdichte und eine geringe Abundanz der Rabenkrähe *Corvus [c.] corone*. Vergleichsweise hoher Reproduktionserfolg: 2002 0,33 Junge/BP, 2003 1,33 Junge/BP, 2004 0,60 Junge/BP und 2005 ebenfalls 0,60 Junge/BP. Gelege- und Jungvogelverluste in der Regel durch landwirtschaftliche Arbeiten.

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*
In jedem Jahr beobachtet: Am Großen Rötelsee jeweils 1 Ind. im 1. KJ vom 18.-24.9.2002 (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl) und am 5.9.2003 (Peter Zach), 1 W vom 7.-12.5.2004 am Angerweiher (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl) und 2 Ind. im 1. KJ vom 13.-29.9.2005 am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*
Neben jährlich 1-2 balzenden M im Thierlsteiner Auholz nur drei Beobachtungen von 3 Ind. am 18.3.2002 bei der Bahnlinie (Peter Zach) sowie von jeweils 1 Ind. am 26.3.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach) und am 30.3.2004 im Schlosspark (Peter Zach).

Zwergschnepfe *Lymnocryptes minimus*
Einzelvögel regelmäßig auf dem Durchzug, darüber hinaus 5 Ind. am 22.10.2002 auf einer Wiese südlich des Großen Rötelsees (Peter Zach) sowie jeweils 2 Ind. am 15.4.2003 in der Regenaue (Peter Zach) bzw. am 3.10.2005 am Großen Rötelsee (Felix Wölfl).

Bekassine *Gallinago [g.] gallinago*
Regelmäßiger Brutvogel mit 11-17 BP insbesondere am Mönchsweiher und an den Rötelseeweihern. Brutbestand variiert in Abhängigkeit vom Grundwasserstand. Besiedelt seit Jahren vom Biber geschaffene Überflutungsflächen beim Heitzerweiher. Häufiger und regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr und Herbst mit Schwerpunkt in der dritten März- und ersten Aprildekade sowie von Mitte August bis Ende September. Ausnahmsweise auch noch im Oktober große Trupps, z. B. 85 Ind. am 19.10.2002 (Peter Zach, Alfons Fischer). Größter Trupp im Berichtszeitraum 105 Ind. am 20.9.2002 (Peter Zach).

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*
Regelmäßiger Gast von Mitte April bis Anfang Oktober, Wegzug stärker ausgeprägt als Heimzug. Maximal 22 Ind. am 22.8.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*
Regelmäßiger Gast von Ende März bis Mitte Juni und von Mitte Juli bis Anfang November. Maximal 26 Ind. am 4.9.2003 am Großen Rötelsee (Alfons Fischer).

Rotschenkel *Tringa totanus*
Regelmäßiger Gast von Mitte März bis Ende September. Heim- und Wegzugmaxima deutlich niedriger als in den 1980er und 1990er Jahren. Seit dem letzten Brutnachweis 2000 wieder ein balzendes Männchen vom 8.5.-6.6.2005 an neu angelegten Flachgewässern in der Regenaue (Peter Zach).

Teichwasserläufer* *Tringa stagnatilis*
Drei weitere Nachweise erhöhen die Zahl der Gebietsnachweise auf 16: 1 Ind. am 11.5.2003 am Kleinen Rötelsee (Alfons Fischer, Jutta Vogl), 1 Ind. am 27.9.2004 am Großen Rötelsee (Jutta Vogl) und 1 Ind. am 15.4.2005 am Biberrückstau in der Regenaue (Peter Zach, Alfons Fischer, Alois Stelzl).

 ©Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Grünschenkel *Tringa nebularia*
Regelmäßiger Gast von Anfang April bis Ende Oktober. Neues Gebietsmaximum: 38 Ind. am 23.8.2005 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*
Regelmäßiger Gast von Anfang März bis Anfang Dezember, maximal 18 Ind. am 3.8.2003 (Peter Zach, Alfons Fischer). Zwei Überwinterungsversuche: 1-2 Ind. vom 21.12.2002-5.1.2003 (Peter Zach, Alfons Fischer) und 1 Ind. vom 15.12.2004-6.1.2005 (Peter Zach, Alfons Fischer).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*
Regelmäßiger Gast von Anfang April bis Mitte Oktober, maximal 55 Ind. am 10.8.2002 (Peter Zach). Heim- und Wegzug etwa gleich stark.

Kampfläufer *Philomachus pugnax*
Regelmäßiger Gast im Frühjahr und Herbst in stark schwankender Zahl. Maximal 155 Ind. am 1.4.2002 in der Regenaue (Peter Zach). Deutliche Dominanz des Heimzuges. Im Vergleich zu früheren Jahren Abnahme sowohl beim Heim- als auch beim Wegzug. Extremdaten: Je 1 Ind. am 7.3.2003 (Peter Zach) und am 22.10.2002 (Peter Zach).

Knutt *Calidris canutus*
9.-12. Nachweis: Am Großen Rötelsee 6 Ind. im 1. KJ am 20.9.2004 (Peter Zach) sowie 2 Ind. im 1. KJ vom 21.-23.9.2002 (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl), am Kleinen Rötelsee 2 PK am 9.5.2004 (Peter Zach, Alfons Fischer) bzw. 1 PK vom 10.-11.5.2004 (Peter Zach, Jutta Vogl), und 1 Ind. im 1. KJ am 6.9.2005 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Sanderling *Calidris alba*
Nur ein Nachweis: 2 Ind. im 1. KJ vom 25.-27.9.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl). Bisher 17 Nachweise (4 x Heimzug, 13 x Wegzug), maximal 5 Ind. im 1. KJ am 21.9.1996 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*
Regelmäßiger Durchzügler von Mitte August bis Anfang Oktober mit maximal 5 Ind. am 24.9.2002 (Alfons Fischer). Nur zwei Frühjahrsnachweise. Nach dem Rekordherbst 1998 mit maximal 94 Ind. am 17.9. (Alfons Fischer) vier sehr schwache Jahre.

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*
Regelmäßiger Gast von Ende April bis Ende Mai und von Ende Juli bis Anfang Oktober. Heimzugmaximum 18 Ind. am 11.5.2004 am Kleinen Rötelsee und Angerweiher (Peter Zach, Jutta Vogl). Auf dem Wegzug maximal 5 Ind. (3 ad., 2 Ind. im 1. KJ) am 11.8.2003 am Großen Rötelsee (Peter Zach). Insgesamt 30 Daten, davon 17 Heimzug- und 13 Wegzugdaten.

Graubruststrandläufer* *Calidris melanotos*
Nach Beobachtungen von 1999 und 2001 der dritte und vierte Nachweis für das Untersuchungsgebiet: Jeweils 1 Ind. im 1. KJ vom 17.-19.9.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer) und vom 18.-23.8.2003 am Großen Rötelsee und Schacky-Weiher (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl).

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*
Auf dem Wegzug regelmäßiger Gast von Ende Juli bis Mitte September. Maximum: 4 Ind. im 1. KJ am 12.9.2003 am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer). Insgesamt 21 Wegzugdaten, nur drei Frühjahrsnachweise.

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*
Regelmäßiger Gast von Mitte März bis Mitte Mai (dazu eine Junibeobachtung) und von Mitte Juli bis Ende Oktober. Maximum: 16 Ind. am 13.10.2002 am Großen Rötelsee (Alfons Fischer). Im Frühjahr nur Einzelindividuen. Herbstzug deutlich stärker ausgeprägt als Frühjahrszug: 8 Frühjahrsdaten mit 8 Ind. stehen 87 Herbstdaten mit 264 Ind. gegenüber.

Schmarotzerraubmöwe* *Stercorarius parasiticus*
Nach drei undokumentierten Beobachtungen aus den Jahren 1980, 1990 und 1992 nun der erste Nachweis für das Gebiet: Vom 4.-9.8.2005 jagte 1 Ind. im 3. KJ den Lachmöwen am Großen Rötelsee die Nahrung ab (Alfons Fischer, Peter Zach, Jutta Vogl).

Schwalbenmöwe* *Xema sabini*
Erstnachweis für das Untersuchungsgebiet: 1 ad. im PK am 26.7.2005 unter ca. 1000 Lachmöwen am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer).

Zwergmöwe *Hydrocoloeus minutus*
Regelmäßiger Frühjahrsgast von Mitte April bis Mitte Mai, frühestes Datum: 1 ad. im SK am 24.3.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach). Maximal jeweils 32 Ind. am Großen Rötelsee am 19.4.2003 (Peter Zach) sowie am 24.4.2005 (Peter Zach). Herbstzug mit insgesamt nur fünf Beobachtungen im Berichtszeitraum dagegen unbedeutend.

Lachmöwe *Larus ridibundus*
Regelmäßiger Brutvogel am Großen und Kleinen Rötelsee sowie seit 2005 wieder am Anger- und Lettenweiher. Starker Bestandsrückgang von 4340 BP im Jahr 1980 auf 2350 BP in 2005. Mit 2000 BP in zwei Kolonien stellen der Große Rötelsee sowie mit 250 BP der Kleine Rötelsee den Bestandsschwerpunkt. Reproduktionserfolg zum Teil sehr gering: 2002 ca. 2000 flügge Jungvögel, 2005 dagegen nur ca. 1200 flügge Jungvögel. In manchen Jahren hohe Jungvogelverluste durch Rohrweihen und Rabenkrähen. Parallel zum Brutbestand massiver Rückgang der Schlafplatzzahlen im März und April am Großen

Rötelsee von maximal 12 000 Ind. am 7.4.1993 auf 7 000 Ind. am 1.4.2003 und 6000 Ind. am 3.4.2005 (jeweils Peter Zach).

Schwarzkopfmöwe* *Larus melanocephalus*
Brutvogel mit 2-3 BP in den beiden Lachmöwenkolonien am Großen Rötelsee. Nach erfolglosen Brutversuchen in den Jahren 1995 und 1998 fand 2002 die erste, mit einem flüggen Jungen erfolgreiche Brut statt. Das zweite BP blieb dagegen erfolglos. 2003 erneut 2 BP, davon eines mit zwei flüggen Jungen erfolgreich. 2005 drei BP, davon eines mit einem flüggen Jungen erfolgreich.

Sturmmöwe *Larus canus*
Regelmäßiger Gast in allen Monaten, vorwiegend aber im März und April. Maximum: 8 Ind. am 19.3.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Silbermöwe *Larus argentatus*
Zwei Nachweise, beide am Großen Rötelsee: 2 Ind. im 3. KJ am 15.3.2004 (Peter Zach) und 1 Ind. im 2. KJ vom 17.-20.4.2005 (Peter Zach, Alfons Fischer).

Mittelmeermöwe *Larus [m.] michahellis*
Regelmäßiger Gast in allen Monaten mit Schwerpunkt im März/April und Juli/August. Auffallende Häufung der Beobachtungen von Ind. im 1. KJ im Juli. Maximum: 3 Ind. im 2. KJ am 19.3.2005 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Zwergseeschwalbe* *Sternula [a.] albifrons*
Zweiter Nachweis für das Untersuchungsgebiet: 1 Ind. im PK am 1.5.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*
Unregelmäßiger Gast. Im Berichtszeitraum nur drei Nachweise, alle am Großen Rötelsee: 1 Ind. im 2. KJ am 26.5.2002 (Jutta Vogl), 1 ad. am 15.9.2002 (Peter Zach), und 2 Ind. im 1. KJ vom 24.-25.9.2002 (Peter Zach, Jutta Vogl).

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida*
Unregelmäßiger Gast, im Berichtszeitraum nur zwei Nachweise: 2 Ind. am 19.5.2003 am Großen Rötelsee (Peter Zach) und 1 Ind. vom 15.-20.4.2004 am Großen Rötelsee bzw. am Bräuweiher (Peter Zach, Alfons Fischer).

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus*
Unregelmäßiger Gast. Im Berichtszeitraum drei Nachweise, alle im Frühjahr am Großen Rötelsee: Jeweils 1 Ind. am 10.5.2003 (Peter Zach) und am 24.5.2003 (Alfons Fischer) sowie 2 Ind. am 1.5.2005 (Alfons Fischer).

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*
Regelmäßiger Gast von Ende April bis Anfang Oktober. Größere Trupps meist im Mai und von Mitte Juli bis Anfang September, z.B. am Großen Rötelsee 13 Ind. am 16.5.2005 (Peter Zach) bzw. 18 Ind. am 18.8.2005 (Alfons Fischer). Auffallender Rückgang in den letzten zehn Jahren, bisheriges Maximum: 71 Ind. am 4.5.1997 am Großen Rötelsee (Alois Stelzl).

Flussseeschwalbe *Sterna hirundo*
Acht Beobachtungen von maximal 2 Ind. zwischen Ende April und Mitte Juli, nur eine Herbstbeobachtung: 1 Ind. im 1. KJ am 9.10.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach).

Küstenseeschwalbe* *Sterna paradisaea*
Vierter Nachweis für das Untersuchungsgebiet: 1 Ind. am 30.4.2005 am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer, Jutta Vogl).

Hohltaube *Columba oenas*
Regelmäßiger, zuletzt zunehmender Gast von Anfang Februar bis Ende März und von Ende August bis Mitte Oktober. Größte Trupps meistens in der ersten Märzhälfte und Mitte September, z.B. 32 Ind. am 5.3.2003 (Peter Zach) und 28 Ind. am 13.9.2003 (Peter Zach). Bisheriges Maximum: 70 Ind. am 18.2.2001 in den Regenwiesen (Peter Zach).

Turteltaube *Streptopelia turtur*
Im Berichtszeitraum nur fünf Beobachtungen von 1–2 Ind., keine Bruthinweise.

Kuckuck *Cuculus canorus*
Regelmäßiger Brutvogel mit 3-4 rufenden M. Bestand im Untersuchungsgebiet stabil.

Raufußkauz *Aegolius funereus*
Unregelmäßiger Brutvogel im Thierlsteiner Auholz.

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*
2004 und 2005 Hinweise auf 1 BP im Thierlsteiner Auholz.

Waldohreule *Asio [o.] otus*
Regelmäßiger Brutvogel mit 1-6 BP vor allem in den Feldgehölzen des Untersuchungsgebietes. Brutbestand eng mit Feldmausgradationen korreliert: Nach dem Hochwasserjahr 2002 nur 1 BP, im Gradationsjahr 2004 hingegen Anstieg auf 6 BP.

Uhu *Bubo [b.] bubo*
Nur zwei Nachweise: 1 Ind. am 25.3.2003 südlich der Rötelseeweiher (Josef Bauer) und ein jagendes Ind. am 15.4.2003 am Kleinen Rötelsee (Peter Zach). Brutvogel wenige km südlich des Untersuchungsgebietes.

©Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Waldkauz *Strix aluco*
Regelmäßiger Brutvogel (1 BP) im Thierlsteiner Auholz.

Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*
Ein balzfliegendes Ind. am trockengelegten Angerweiher am 25.5.2004 (Peter Zach).

Mauersegler *Apus apus*
Regelmäßiger Gast. An Schlechtwettertagen bis zu 700 Ind. (20.6.2003) an den Rötelseeweihern (Peter Zach).

Eisvogel *Alcedo atthis*
Regelmäßiger Brutvogel mit 1-3 BP, nach der Brutzeit bis zu 10 Ind. an den Weihern. Profitiert von der hohen Kleinfischpopulation an den Rötelseeweihern. Deutliche Zunahme der Herbstzahlen seit Anfang der 1990er Jahre.

Wiedehopf *Upupa [e.] epops*
Im Berichtszeitraum fünf Nachweise: Jeweils 1 Ind. am 24.4.2004 am Großen Rötelsee (Alfons Fischer), am 3.5.2004 südlich des Großen Rötelsees (Peter Zach), am 10.4.2005 in der Regenaue (Alois Stelzl), am 1.5.2005 beim Heitzerweiher (Alfons Fischer) und vom 24.-25.8.2005 in der Regenaue (Alfons Fischer, Jutta Vogl). Bis Anfang der 1970er Jahre Brutvogel bei Cham.

Wendehals *Jynx [t.] torquilla*
Fünf Nachweise, davon vier im April, einer im August. Regelmäßiger, aber sehr seltener Gast.

Grauspecht *Picus canus*
Zwei Nachweise dieser im Untersuchungsgebiet äußerst seltenen Spechtart: Jeweils 1 Ind. am 23.10.2004 in der Regenaue (Peter Zach) und am 5.3.2005 in einer Allee am Kleinen Rötelsee (Alfons Fischer).

Grünspecht *Picus [v.] viridis*
Nach 20 Jahren Abwesenheit 2005 wieder 1 BP im Schlosspark Thierlstein.

Kleinspecht *Dryobates minor*
Regelmäßiger Brutvogel mit 5-7 BP. Seit Anfang der 1990er Jahre Verdoppelung des Brutbestandes durch gezieltes Stehenlassen von toten Birken, Stieleichen und insbesondere Roterlen.

Pirol *Oriolus [o.] oriolus*
Regelmäßiger Brutvogel mit 4-6 BP. Zunahme seit Anfang der 1990er Jahre.

Neuntöter *Lanius [cristatus] collurio*
Regelmäßiger Brutvogel mit 3–5 BP. Nach dem Verschwinden in den 1980er Jahren wieder Zunahme auf

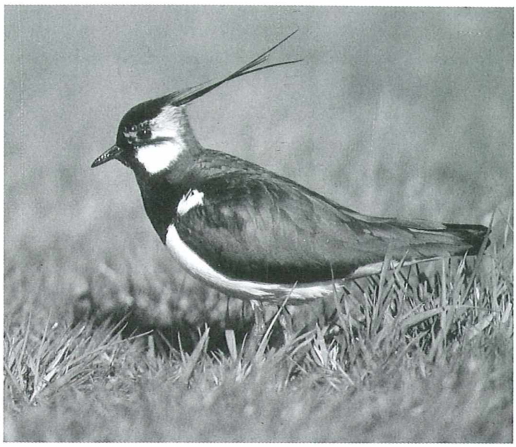

Abb. 6: Männlicher Kiebitz *Vanellus vanellus*, April 2000, Regentalaue. In den letzten zehn Jahren ist der Brutbestand von 209 Paaren (1996) auf 122 Brutpaare (2005) zurückgegangen. – *Male Northern Lapwing*.
Foto: Peter Zach

das Niveau der 1970er Jahre. Profitiert von den zahlreichen Wiesenextensivierungen im Rahmen des Naturschutzprojektes Regentalaue.

Raubwürger *Lanius [e.] excubitor*
Regelmäßiger Gast und Überwinterer mit 2-3 Ind. von Ende September bis Ende März.

Dohle *Coloeus [m.] monedula*
Regelmäßiger Brutvogel mit 4-5 BP in Thierlstein. Rückgang um 50 % seit Ende der 1980er Jahre.

Kolkrabe *Corvus [c.] corax*
Im Berichtszeitraum regelmäßiger Gast von Mitte September bis Anfang April. Maximum 3 Ind. am 11.12.2004 (Peter Zach). Erstnachweis am 8.1.1991, seither Zunahme der Beobachtungen.

Beutelmeise *Remiz pendulinus*
In den 1980er und 1990er Jahren regelmäßiger Brutvogel (maximal 8 Brutnester 2000), zuletzt 2002 3 Brutnester, davon eines erfolgreich mit 3 flüggen Jungen. Zusammenbruch der Brutpopulation auch im benachbarten Donautal (Richard Schlemmer, mündl. Mitt.). Seit 2003 nur noch Durchzügler in Trupps von bis zu 8 Ind.

Feldlerche *Alauda arvensis*
Regelmäßiger Brutvogel. Starke Zunahme in den letzten zehn Jahren als Folge des Naturschutzprojektes Regentalaue. Exakte Zählungen 2004 ergaben Siedlungsdichten von bis zu 30 singenden M/100 ha, im Mittel 15-20 singende M/100 ha. Auf dem Zug mitunter große Ansammlungen, z. B. 2500 Ind. am

Abb. 7: Männliche Löffelente *Anas [c.] clypeata* im Prachtkleid, Mai 1999, Regentalaue. Die Löffelente ist gelegentlicher Brutvogel im Gebiet. – *Male Northern Shoveler in breeding-plumage.* Foto: Peter Zach

19.10.2002 (Peter Zach) und 2250 Ind. am 4.3.2003 (Peter Zach), am 12.3.2006 bei Zugstau sogar ca. 8000 Ind. (Peter Zach).

Rauchschwalbe *Hirundo [r.] rustica*
Im Spätsommer große Schlafplatzansammlungen am Großen und Kleinen Rötelsee sowie am Schacky-Weiher. Im Berichtszeitraum maximal 10 000 Ind. am 25.8.2002 am Kleinen Rötelsee (Peter Zach).

Bartmeise *Panurus biarmicus*
Nur ein Nachweis: 2 Ind. am 20.10.2002 am Großen Rötelsee (Peter Zach, Alfons Fischer).

Feldschwirl *Locustella naevia*
Regelmäßiger und häufiger Brutvogel in zunehmender Zahl. 2005 neues Maximum mit 41 singenden M.

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*
Im Berichtszeitraum jährlich 1-3 singende M in den Auwald- und Bruchwaldresten entlang des Regens, in der Regenaue und an den Weihern.

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*
Im Berichtszeitraum jährlich 1-2 singende M am Großen Rötelsee und Heitzerweiher. 2005 zudem ein Sänger am Lettenweiher. Bestand seit Ende der 1980er Jahre abnehmend.

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*
Regelmäßiger Brutvogel vor allem am Großen Rötelsee und Mönchsweiher, vereinzelte Sänger auch an Altwässern und Gräben in der Regenaue sowie am Schacky- und Lettenweiher. Im Berichtszeitraum zwischen 30 und 36 singende Männchen. Deutliche Erholung seit dem Bestandseinbruch Mitte der 1980er Jahre. Erreicht in der 9 ha großen Verlandungszone des Großen Rötelsees sehr hohe Dichten mit bis zu 17 Sängern.

Teichrohrsänger *Acrocephalus [s.] scirpaceus*
Regelmäßiger Brutvogel, nach dem Sumpfrohrsänger der häufigste Rohrsänger des Gebietes. 2003 ca. 100 singende M, 2005 90 singende M. Bestand stabil.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus [a.] arundinaceus*
Regelmäßiger Brutvogel mit 3-4 BP am Großen Rötelsee und vereinzelt am Schacky-Weiher. Starker Rückgang von 15 singenden M 1974 auf 3 singende M 2005, aber nur zum Teil auf Veränderungen im Untersuchungsgebiet zurückzuführen, da die Art in Bayern nahezu überall abzunehmen scheint (Bezzel u. a. 2005). Auf den überregional negativen Trend deuten auch die Fangzahlen auf der Station Mettnau (Bodensee) hin (Berthold & Fiedler 2005).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*
Der starke Einflug im Winter 2004/2005 machte sich auch im Untersuchungsgebiet bemerkbar: 25-45 Ind. vom 7.-24.12.2004 an Apfelbäumen in Altenmarkt (Peter Zach, Jutta Vogl), 29 Ind. an Hagebutten am 10.2.2005 in Laichstätt (Alfons Fischer) und noch ein sehr spätes Ind. am 20.5.2005 am Großen Rötelsee (Peter Zach). Darüber hinaus 30 Ind. am 30.12.2005 an Ligustersträuchern südöstlich des Großen Rötelsees (Jutta Vogl).

Braunkehlchen *Saxicola [r.] rubetra*
Regelmäßiger Brutvogel mit 23-28 BP in der Regenaue. Infolge des Naturschutzprojektes Regentalaue erfreuliche Zunahme auf 25 BP 2005 nach dem Bestandstief Mitte der 1980er Jahre mit 7 BP 1985.

Schwarzkehlchen *Saxicola [torquatus] rubicola*
Regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr und Herbst mit Schwerpunkt in der zweiten und dritten Märzdekade sowie im Oktober, vereinzelte Beobachtungen auch im Sommer. Maximum 5 Ind. (3 M, 2 W) am 16.3.2002 (Peter Zach). Zunahme der Beobachtungen seit Mitte der 1990er Jahre.

Nachtigall *Luscinia [luscinia] megarhynchos*
Aus dem Untersuchungsgebiet gibt es nach wie vor keine Brutnachweise. Allerdings häufen sich Beobachtungen während der Brutzeit, z. B. ein singendes M vom 22.5.-14.6.2002 am Großen Rötelsee und Heitzerweiher (Peter Zach, Alfons Fischer). Ansonsten einzelne singende M während des Heimzugs Ende April bis Mitte Mai.

Blaukehlchen *Luscinia svecica*
Regelmäßiger Brutvogel. 2002 erneut sehr hoher Bestand mit 82 singenden M. Seither Rückgang und Stabilisierung bei 55-66 M. Insgesamt starker Bestandsanstieg seit Mitte der 1970er Jahre.

Steinschmätzer *Oenanthe [o.] oenanthe*
Regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr und Herbst,

 ©Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

maximal 10 Ind. am 6.9.2003 (Peter Zach). Durchzugszahlen stark fluktuierend, insgesamt aber stabil.

Wiesenpieper *Anthus pratensis*
Regelmäßiger Brutvogel mit 18-29 BP. Nach der Wiederansiedlung 1981 stetiger Bestandsanstieg bis Anfang der 1990er Jahre. Auf dem Frühjahrs- und Herbstzug mitunter in sehr großen Trupps auftretend, z. B. je ca. 250 Ind. am 5. und 19.10.2002 (Peter Zach), 210 Ind. am 15.3.2003 (Peter Zach) und 140 Ind. am 23.3.2004 (Peter Zach).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*
Im Berichtszeitraum nur ein Nachweis: 5 ziehende Ind. am 19.10.2002 südlich des Großen Rötelsees (Peter Zach).

Bergpieper *Anthus [s.] spinoletta*
Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Maximum: 82 Ind. am 4.1.2003 (Peter Zach). Überwinterungszahlen in der Regel zwischen 10 und 30 Ind., von der Strenge des Winters abhängig.

Wiesenschafstelze *Motacilla [f.] flava*
Regelmäßiger Brutvogel mit 17-22 BP. Deutlicher Bestandsanstieg Ende der 1980er Jahre von wenigen Paaren auf über 15 Paare. Brütet im Untersuchungsgebiet ausschließlich in Äckern. Neues Durchzugsmaximum mit 120 Ind. am 28.8.2002 (Peter Zach).

Thunbergschafstelze *Motacilla [flava] thunbergi*
1 Ind. am 25.5.2003 am Kleinen Rötelsee (Peter Zach).

Buchfink *Fringilla coelebs*
Am 19.10.2002 überquerte zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr die Rekordzahl von ca. 10 000 Ind. das Regental in südwestlicher Richtung (Peter Zach).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*
Fünfter Nachweis für das Untersuchungsgebiet: Am späten Nachmittag des 6.6.2004 sang 1 ad. M am Kleinen Rötelsee (Peter Zach).

Erlenzeisig *Carduelis spinus*
Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast. Ein außergewöhnlicher Trupp von ca. 2200 Ind. am 31.12.2004 am Laichstätter Weiher bedeutet ein neues Gebietsmaximum (Peter Zach).

Bluthänfling *Carduelis [c.] cannabina*
Nach dem Gebietsmaximum mit ca. 400 Ind. am 7.10.2000 in einem Rapsfeld (Peter Zach) ein weiterer großer Trupp von 320 Ind. am 5.10.2002 auf einer Ackerbrache (Peter Zach).

Schneeammer* *Calcaris [n.] nivalis*
Eine Beobachtung: 1 Ind. vom 6.-11.3.2004 in der Regenaue (Peter Zach, Alfons Fischer, Alois Stelzl). Der Vogel fraß am Wegesrand Samen des Vogelknöterichs *Polygonum aviculare*.

Grauammer *Emberiza calandra*
Zwei Nachweise dieser für das Untersuchungsgebiet sehr seltenen Art: Jeweils in der Regenaue ein singendes M am 25.5.2002 (Peter Zach) und vom 3.-7.6.2003 (Peter Zach, Alfons Fischer).

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*
Regelmäßiger Brutvogel in zunehmender Zahl. Auf 800 ha zwischen Pösing und den Rötelseeweihern 2004 169 singende M, damit starke Zunahme seit 1989 (90 singende M). Besiedelt Optimalhabitate in sehr hoher Dichte, z. B. 11 Reviere in der 9 ha großen Verlandungszone des Großen Rötelsees und 14 Reviere am Mönchsweiher auf 15 ha.

Literatur

Barthel, P. H., & A. J. Helbig (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. – Limicola 19: 89-111.

Bayerische Avifaunistische Kommission (2002): Neue Meldeliste der Bayerischen Avifaunistischen Kommission (BAK). – Avifaunist. Informationsdienst Bayern 9: 3-17.

Berthold, P., & W. Fiedler (2005): 32-jährige Untersuchungen der Bestandsentwicklung mitteleuropäischer Kleinvögel mit Hilfe von Fangzahlen: überwiegend Abnahmen. - Vogelwarte 43: 97-102.

Bezzel, E., I. Geiersberger, G. von Lossow & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern – Ergebnisse der Kartierung 1996–1999. – Ulmer, Stuttgart.

Deutsche Seltenheitenkommission (2001): Neue Deutsche Seltenheitenkommission (2001): Neue Meldeliste der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Kommissionen. – Limicola 15: 265–288.

Geiersberger, I., & P. Zach (1997): Jagd in Naturschutzgebieten: Auswirkung der Wasservogeljagd auf Rastbestände von Gründelenten. – Z. Ökologie u. Naturschutz 6: 219–224.

Leibl, F., & P. Hagemann (1998): Stelzenläuferbrut im Stauhaltungsbereich Straubing. Avifaunist. Informationsdienst Bayern 5: 54–55.

Zach, P. (1984): Der Singschwan (*Cygnus cygnus*) als Wintergast im Rötelseeweihergebiet bei Cham/Oberpfalz. – Jber. OAG Ostbayern 11: 63–76.

Zach, P. (1989): Das Rötelseeweihergebiet im Landkreis Cham/Oberpfalz ein national bedeutsames Vogelschutzgebiet (Important Bird Area 092). – Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 28: 87–100.

Zach, P. (1998): Zur Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes bei Cham in der Oberpfalz in den Jahren 1988–1997. – Jber. OAG Ostbayern 24/25: 1–104.

Zach, P. (2002): Die Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes bei Cham/Oberpfalz 2001. Avifaunist. Informationsdienst Bayern 9: 18–31.